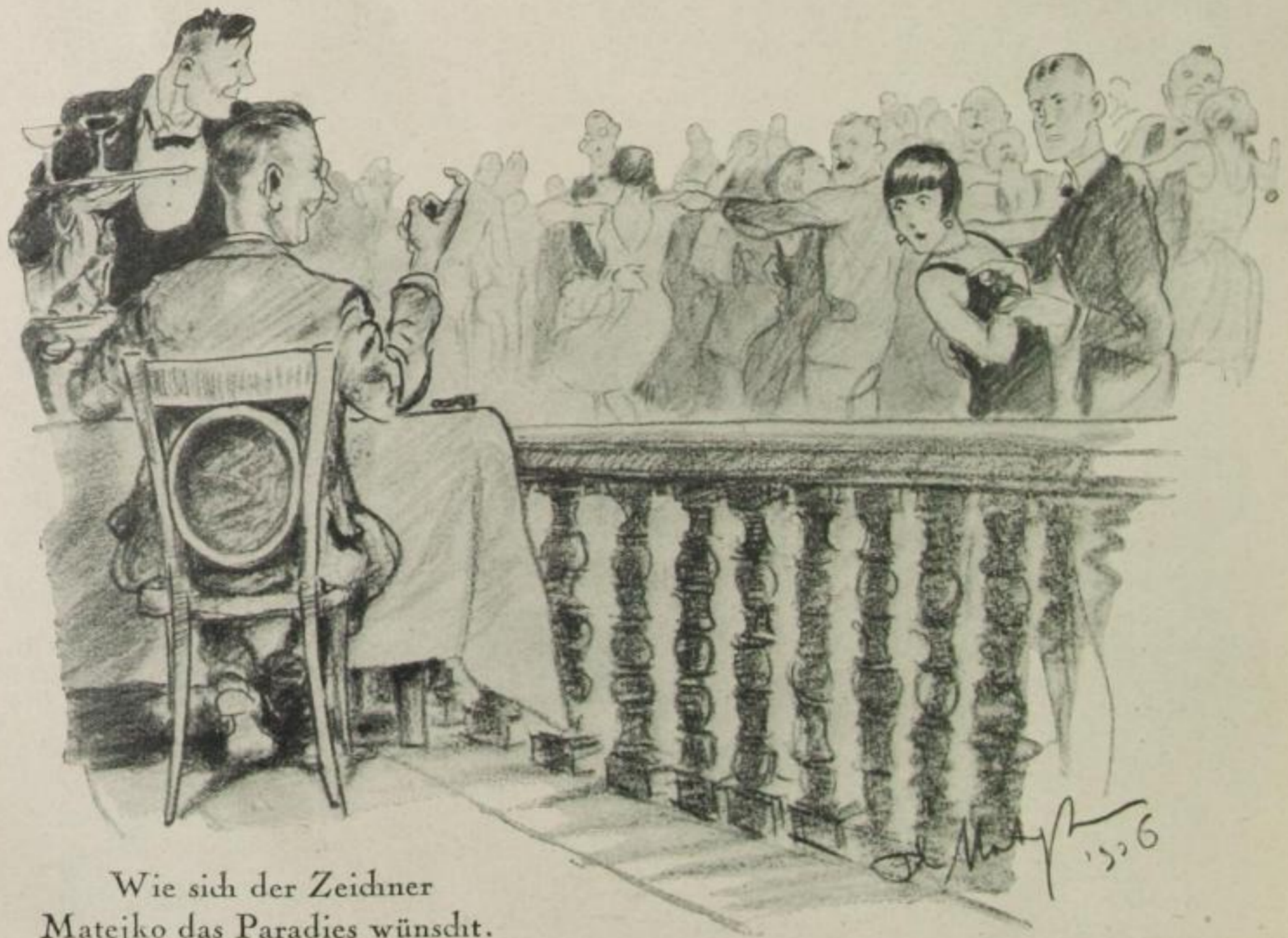


# MEIN PARADIES

Geständnisse von Zeitgenossen

*Ich wünsche mir das Paradies überhaupt nicht. Wenn schon, bin ich aus Genußsucht für die Hölle. Peter Scher.*

*Der UHU hat einige seiner künstlerischen Mitarbeiter gebeten, einmal darzustellen, wie sie sich das Paradies denken oder wünschen. Ueberraschend, wie erdennah es sich die meisten „ausmalen“. Die von den Pessimisten arg verlästerte Erde birgt anscheinend doch paradiesische Möglichkeiten in sich. Es sind die alten Wünsche, die schon immer in den Menschen lebendig waren, aber doch interessant genug: Während der eine sich paradiesische Einsamkeit wünscht (vermutlich auf vier Wochen), sieht ein sonderbarer Schwärmer sein Paradies in einem Haufen von Kindern (in der Theorie). Jener begnügt sich mit Ruhm (und denkt an hohe Honorare), dieser verdeckt seine Wünsche nach dem Schlaraffenland hinter dem wahren Wunsch nach stets gefülltem Geldbeutel. Adam und Evas Paradies lockte keinen — — —.*



Wie sich der Zeichner  
Matejko das Paradies wünscht.  
„ . . . Ich müßte nur zu winken  
brauchen . . . “